



SVP Uri

17. April 2017

Gisler Hans SVP Haldi

Haldi, April 2017

Frau Präsidentin meine Damen und Herren

Parlamentarische Empfehlung betreff Verkehrsgestaltung und Hindernisbauten auf Urner Strassen

Die Verkehrsgestaltung auf den Urner Strassen ist wie in andern Kantonen ein brisantes Thema. Zum einen soll ein flüssiger Verkehr stattfinden, zum andern wird grosse Sicherheit für den Fussgänger in Betracht gezogen. (Fussgänger Streifen, Bushaltestellen und Inseln)

Eine mit viel Geld in Anspruch nehmende Situation ist die Kreisel Gestaltung. Der Kreisverkehr ist ein gutes Mittel für den Verkehrsfluss , aber ein sehr leidiges Thema im Kanton Uri für die LKW Fahrer und Carchauffeure. Sehr bemängelt werden die viel zu engen Radien der Bauartentypen der Urner Kreisel. Unsere engen Urner Kreisel verlangen von den LKW Fahrern Car Fahrern oder Busfahrer ein sehr grosses Fahrgeschick ab, wo teilweise überhaupt nicht mehr gemeistert werden können. Unseren Aktuell neu erstellten Kreisel (sprich neue Autobahnauffahrt Rynächt) wird zu einem Verkehrshinterniss.

Ein Kreisel soll so gestaltet werden, dass für alle die für den Verkehr zugelassenen Fahrzeuge sprich Sattelmotorfahrzeuge oder Anhängerzüge oder sogar Tiefgängerfahrzeugen normal und ohne Schaden passierbar sind. Wenn ich gerade an diesen neu erstellten Kreisel im Rynächt denke, wäre sicherlich ein grösserer Radius, gemäss vom vorhandenen Platz her angebracht gewesen!

Der innere Streifen ist schon schwarz von Pneuspuren, das zeigt ganz klar auf, dass der Kreisel zu eng angelegt und bemessen wurde. Beim Kreisel Aschoren in Flüelen wie im Kreisel Rynächt müsste der innere befindliche Streifen flächer angelegt werden, damit sich beim Auffahren von Anhänger-oder Aufliegerfahrzeugen die Ladung sich nicht verschiebt. In extremis besteht sogar die Gefahr, dass sich das Fahrzeug zu überkippen droht. Skandalaber oder erhöhte Fahrspurinseln im Bereich von Kreiselaus-Einfahrten sollten vermieden werden. Das erschwert und behindert zusätzlich das Ausfahren von Kreiseln mit grossen und langen Fahrzeugen. Solche Manöver verhindern ganz klar auch den Verkehrsfluss.

Wenn wir von Urner Wirtschaftsförderung im Urnergewerbe sprechen wollen, muss uns ganz klar bewusst sein, dass mit mehr Schwerverkehr zu rechnen ist. Somit muss auch ein vermehrtes Augenmerk vom Strassenbau sprich Kreiselsbau geschaffen werden. Das gleiche gilt auch bei Inseln bei Fussgängerstreifen. Scharfe Kanten und Randsteine die zur Verletzung der Reifen führen sind dringend zu vermeiden.

Sehr zu empfehlen wäre sich ein Augenmerk zu verschaffen, wenn von der Firma Gipo AG in Seedorf eine tonnen schwere Brecheranlage über den Kreisel Flüelen abtransportiert werden muss. Eine riesen Ereignis mit einer grossen Organisation.

Ein sehr wichtiger Punkt ist, den es zu beachten gilt, der Öffentliche Verkehr und der Tourismus Verkehr, der im Urner Verkehrsnetz und für den Kanton Uri eine wichtige Rolle spielt. Eine Kreiselfahrt eines ÖV Busses oder eines dreiachsigen Reisecars, die heutzutage einen sehr niedrigen Unterboden haben ist zu beobachten. Es besteht sofort ein sehr grosses Risiko eines Schadens an den Fahrzeugen, oder an den Kreiseleinrichtungen (Fahrbahn). Für diese Fahrzeuge sind die Urnerkreisel ein grosses Risiko!

Dazu kommt noch der Hochstam Baum in der Mitte, mitten in offenem Gelände. Wenn man bedenkt dass in dieser Region der Föhn mit über 100 km/h bläst. Es werden auch ÖV Buse in diesem Kreisel verkehren. Wo ist hier die Sicherheit für die Fahrgäste? Für mich ist dies ein verfehltes Ziel von Kreiselsbauten wie ein unüberlegtes Denkmal neben Steuergelder Verschwendungen.

In all diesen Belangen stellt sich eine ungenügende Sach- und Fachkundigkeit der Planer und Zeichner in Frage!

Antrag

Dem Regierungsrat wird empfohlen, sich in dieser Angelegenheit vor Ort ein Augenschein zu nehmen, um sich dieser Problematik ein Bild zu machen.

Dem Regierungsrat möchte ich empfehlen, gemeinsam mit den betroffenen Transport Unternehmern, und Personen von Planungs- wie Ausführungsbüros sich mit dieser Problematik Kreiselsbau zu unterhalten.

Der Regierungsrat soll die Meinung und Anliegen aus der vorerwähnten Runde seinen Planern und Gestaltern überbringen und durchsetzen.

Der Regierungsrat soll sich überlegen, wo nötige Massnahmen zu treffen sind, um vorhandene Engpässe zu sanieren oder mindestens Fahrzeuggetreu anzupassen sind.

Ich danke dem Regierungsrat für die Bemühungen und seine Einsichtnahme.

Erstunterzeichner

Gisler Hans Haldi

Handwritten signature of Hans Haldi in blue ink.

Zweitunterzeichner

Gisler Hansueli Bürglen

Handwritten signature of Hansueli Bürglen in blue ink.